

Pflege-Anweisung für versiegelte Parkett- und Holzfußböden gem. DIN 18356

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Sie haben sich für einen dauerhaften, natürlichen und wertvollen Parkett- bzw. Holzfußboden entschieden.

Damit das natürliche, ästhetische Aussehen des Holzes verstärkt, und die Pflege und Reinigung erheblich erleichtert werden, ist Ihr Parkett gerade mit einer hochwertigen **BLUMOR-PARKETTVERSIEGELUNG** behandelt worden.

Durch diese Versiegelung besitzt das Holz auf der Oberfläche einen Schutzfilm und ist dadurch weitgehend beständig gegen das Eindringen von Schmutzwasser in die Holzporen.

Die Versiegelung ist eine handwerkliche Arbeit. Dies bedingt, dass kleine Störungen in der Oberflächenbehandlung in Form von Staub- und Schmutzeinschlüssen vorhanden sind. Auf die Haltbarkeit der Versiegelung hat dies keinen Einfluss.

Trotz dieser Versiegelung unterliegt ihr Fußboden, je nach Beanspruchung, einem natürlichen Verschleiß. Deshalb sind eine regelmäßige Reinigung und Pflege erforderlich. Die Gewährleistung für die Versiegelung des Holzfußbodens ist nur dann gegeben, wenn das vom Hersteller vorgeschriebene Pflegesystem angewandt wird.

EINIGE ANWEISUNGEN UND HINWEISE

Diese Pflegeanleitung ist nur gültig für alle Holzfußböden gemäß der DIN 18356 Parkettarbeiten und DIN 18367 Holzpflasterarbeiten, die mit einem auf Wasser basierenden Pflegemittel gepflegt werden müssen.

Holz ist ein Naturprodukt...

Durch Umgebungseinflüsse wie Temperatur und Luftfeuchte kommt es zum Arbeiten des Holzes (Quellen und Schwinden). So kann es bei zu trockener Umgebungsluft, besonders während der Heizperiode im Winter und bei beheizten Fußbodenkonstruktionen, zu einer Fugenbildung kommen. Dies ist ein natürlicher, holzeigener Prozess!

Um Schaden zu vermeiden und die Fugenbildung so gering wie möglich zu halten, sollte die relative Luftfeuchte kontrolliert und zwischen 55 und 65 % gehalten werden und die Raumtemperatur bei ca. 18 - 20° C. Dieses Raumklima ist auch für das Wohlbefinden der Bewohner vorteilhaft.

Ferner werden so im Holz auftretende Spannungen auf ein Minimum begrenzt. Besonders während der Heizperiode empfiehlt sich der Einsatz von elektrischen Luftfeuchten-Regulatoren, da herkömmliche Wasserverdunster i.d.R. nicht ausreichen.

IN DEN ERSTEN 10 TAGEN

In diesem Zeitraum härtet die Versiegelung aus. Je mehr der versiegelte Boden in den ersten Tagen geschont wird, desto größer ist die Lebensdauer der Versiegelung. Eine volle Beanspruchung sollte erst nach ca. 10 Tagen erfolgen. In den ersten 10 Tagen sollten einige Vorsichtsmaßnahmen eingehalten werden:

- Keine schweren Möbel umstellen.
- Keine Teppiche auf das Parkett legen.
- Noch keine Pflegemittel verwenden. Nur trocken reinigen.
- Die Füße von Tischen und Stühlen mit Filz oder einem anderen Schutz unterlegen.

NACH 10 TAGEN

Vor der ersten starken Beanspruchung ist eine Pflege notwendig. Reinigung und Pflege lassen sich mühelos und einfach mit den umweltfreundlichen, speziell abgestimmten BLUMOR Pflegeprodukten durchführen. Sinnvoll ist hier der Einsatz von geeigneten Geräten.

PFLEGEN DES PARKETT- ODER HOLZBODENS

Die Häufigkeit der Pflege richtet sich nach der Beanspruchung des Parkett- oder Holzfußbodens. Das nachfolgende, in der Anwendung einfache und wirtschaftliche Schutzsystem wurde für alle versiegelten Parkettböden entwickelt. Es wird die Lebensdauer Ihres versiegelten Parkett- oder Holzfußbodens mindestens verdoppeln.

DIE VOLLPFLEGE

- Auf den Boden eine dünne Schicht BLUMOR-VOLLPFLEGE (B99/B98) pur mit einem Putztuch oder Wischwiesel schön regelmäßig auftragen (Verbrauch: 1L auf 40 qm). Die Trocknung beträgt ca. 45 Minuten. In diesem Zeitraum den Boden nicht begehen.
- Die Pflege mit BLUMOR-VOLLPFLEGE (B99/B98) kann man - je nach Beanspruchung - innerhalb 1 bis 6 Monaten wiederholen z. B. wenn der Boden nicht mehr genug Schutz oder Glanz aufweist.

DIE UNTERHALTSPFLEGE

Die Unterhaltspflege sollte häufiger stattfinden. Sie erfolgt durch gelegentliches Wischen mit verdünnter BLUMOR PARKETT-WISCHPFLEGE (B90) oder mit CLEAN-PROTECT (B92).

- Es ist wichtig dass der Parkettboden immer mit gut ausgewrungenen, nicht tropfenden Wischtüchern o.ä. gereinigt oder gepflegt wird. Außerdem sollten kein Wasser und keine anderen Flüssigkeiten auf dem Boden zurückbleiben. (Pflanzen oder Blumentöpfe nicht direkt auf das Parkett stellen, um einen Rückstand von Gießwasser zu vermeiden).

DIE GRUNDREINIGUNG

Eine Grundreinigung wird von Zeit zu Zeit erforderlich, wenn der Boden unansehnlich geworden ist oder z.B. starke Verschmutzungen aufweist, die sich bei einer normalen Unterhaltsreinigung nicht mehr entfernen lassen. Diese können mit verdünntem **GRUNDREINIGER (B91)** (ca. 1L in 10L Wasser geben) beseitigt werden. Der **GRUNDREINIGER (B91)** greift die Versiegelung nicht an. Die eventuell zurückbleibende Grundreiniger-Lösung anschließend wieder mit klarem Wasser nebelfeucht aufnehmen.

Sobald die Oberfläche des Parkett- oder -Holzfußbodens trocken ist, sollte wieder eine Vollpflege stattfinden (s.o.).

EINIGE RATSCHLÄGE

Granulat, Sand, o.ä. sofort entfernen, für Sauberlaufzonen außerhalb der versiegelten Flächen sorgen.

Vorsicht bei Pfennigabsätzen oder Schuhsohlen, in die sich Steinchen eingetreten haben.

Möbelrollen müssen geeignet sein: Sie müssen eine ausreichend große, weiche Auflagefläche haben, entsprechend der DIN 68 131 Typ VV (weich). Besser noch ist der zusätzliche Einsatz von geeigneten Stuhlunterlagen.

Geeignete Filzgleiter unter Möbelfüßen können Eindrücke und Oberflächenverletzungen vermeiden.

Keine Leitern mit defekten oder zu kleinen Auflageflächen benutzen: Stets ausreichend schützende Teppichläufer unterlegen.

Gummiartige Möbelfüße, Schaumrücken von Teppichböden o.ä. können zu einer dauerhaften Oberflächenverfärbung führen.

Pflanzentöpfe niemals direkt auf die Holzoberfläche setzen sondern für entsprechende Unterlüftung sorgen (Kondenswasser aus der Raumluft).

Keine feuchten Tücher auf die versiegelte Fläche legen, Putzeimer, o.ä. nicht stehen lassen, Flüssigkeiten sofort aufwischen.

Staubsaugerbodenbürsten dürfen keine scharfen Kanten haben. Keine Klopfsauger oder rotierende Bürstensauger verwenden.

Heizkörper und Wasserinstallationen regelmäßig auf Dichtheit überprüfen.

Keine Dampfreiniger verwenden, imprägnierte Tücher und scharfe (Konzentrat-) Reiniger vermeiden.

Klebeband kann die Oberfläche beschädigen.

Keine silikonhaltigen Dichtstoffe, Füllmassen oder Polituren verwenden, auch nicht in angrenzenden Bereichen: Haftungsprobleme bei späteren Renovierungen.